

Start

Beginnt mit einem Gebet für die Zeit miteinander: Beten wir, dass Gott zu uns spricht. Danach lest das vierzehnte Kapitel. Lest den Text erst einmal jeder für sich leise. Dann lest ihn gemeinsam – abwechselnd nach Versen. So habt ihr ihn schon mehr im Gehör. Wenn ihr möchtet, vergleicht die verschiedenen Übersetzungen. Wo liegen Unterschiede in der Übersetzung?

Diskussion

Diskutiert das Kapitel in zwei Abschnitten. Lasst euch Zeit. Stellt euch diese Fragen: Was sind Begriffe, mit denen ich nichts anfangen kann, welche Begriffe werden anders als üblich benutzt? Was finde ich kompliziert? Worüber freue ich mich? Finde ich etwas traurig? Gibt es etwas, woran ich mich stoße oder was mich ärgert?

Prophetisches Reden und Reden in Sprachen, die von Gott eingegeben sind: ein Vergleich V1-25

Es geht um die Gabe des prophetischen Redens und die Gabe der „von Gott eingegeben Sprachen“, oder „In Zungen sprechen“. Was ist mit diesen „Gaben“ gemeint? Kennt ihr sie selbst? Und wenn ihr sie selbst nicht kennt was könnt ihr trotzdem mitnehmen?

Paulus sagt eine wichtige Eigenschaft aller Dinge im Gottesdienst ist, dass sie verständlich sind. Wo ist bei uns manchmal mal etwas nicht verständlich? Wie geht es wohl Leuten bei uns im Gottesdienst, die von Kirche nicht viel Ahnung haben? Tauscht euch darüber aus.

Der richtige Gebrauch der Geistesgaben im Gottesdienst V26-40

Was sagt Vers 26 über Gottesdienste? Wer darf etwas Beitragen zum Gottesdienst?

Wie soll mit Sprachengebet und prophetischem Reden im Gottesdienst umgegangen werden und warum? Was hat das auch mit uns zu tun, selbst wenn bei uns niemand laut in Sprachen betet?

In Vers 34 beginnt Paulus ein neues Thema: Frauen dürfen in Gemeindeversammlungen nicht sprechen, sondern sollen schweigen. Das überrascht aus verschiedenen Gründen:

In den Kapitel 12-14 geht es um die Geistesgaben, ab Vers 37 geht es auch weiter damit. Nie wurde vorher gesagt, dass Frauen davon ausgenommen sind.

In Kapitel 11 redet Paulus davon, wie Frauen sich verhalten sollen, wenn sie in der Gemeindeversammlung öffentlich beten und prophetisch reden.

In Vers 31 sagt er, dass prophetische reden ist dafür da, dass alle in der Gemeinde lernen, also auch die Frauen. Nach Vers 35 sagt er, die Frauen sollen zuhause lernen, indem sie ihre Männer fragen. (Was ist mit den Unverheirateten und Witwen?)

Paulus verweist in V 34 darauf, dass das Gesetz (also die Bücher Mose) sagt, dass die Frau schweigen soll. Das stimmt aber nicht, er sagt auch (unüblicher Weise) nicht wo das steht oder zitiert auch nicht.

Wie ist es also zu verstehen? Diskutiert miteinander.

Es könnte sein, dass Paulus ein anderes Reden meint als vorher, zum Beispiel Dazwischenreden und Fragen im Gottesdienst. Es bleibt offen. In unserer Gemeinde dürfen selbstverständlich Frauen alle im Gottesdienst was auch die Männer dürfen.